

Halle und Umgegend.

Halle, den 3. Juni 1918.

Amtlicher Teil.

Städtischer Eierverkauf in der Lauschastraße:

Dienstag, den 4. Juni 1918.

Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 58 001-62 000 vom 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 62 001-66 000 nachm. von 2-6 Uhr. Für den Kauf eines Dauschales wird 1 Etz zum Preise von 35 Pf. abgeben.

Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Zur Befolgung der Anweisung sollte man abgabefähiges Geld (vor allem Kupfergeld) bereit halten.

Umfänglich nur innerhalb drei Tagen

Städtischer Verkauf an besondere Versorgungsarten für Kinder bis zu 12 Jahren in der Lauschastraße am Dienstag, den 4. Juni 1918.

Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelscheine 58 001-62 000 vormittags von 8-12 Uhr und die Nummern 62 001-66 000 nachmittags von 2-6 Uhr. Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber des Abschnittes F der besonderen Versorgungsarten für Kinder bis zu 12 Jahren. Für jeden Abschnitt kann 1/2 Pfund Strohgerstemehl zum Preise von 35 Pf. nachgekauft werden.

Zur Befolgung der Anweisung sollte man abgabefähiges Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten.

Verkauf von Quark.

Am Dienstag, den 4. Juni, erfolgt der Verkauf von Quark an hiesigen Haushaltungen, welche für ihre Kinder vom 6. bis 12. Lebensjahre auf den Abschnitt 5 des Einkaufszeichnes über Molkereierzeugnisse Quark noch nicht bekommen haben. Der Verkauf erfolgt noch nach den alten Lebensmittelscheinen, und zwar für die Nr. 58 001-66 000 bei der Milchhandlerin Hilde, Goethestraße 15, bei der Milchhandlerin Frau, Sandstraße 48, bei der Milchhandlerin Hühler, Wendenbühlstr. 19, und bei dem Kaufmann H. Creutzmann, Telf. 2.

Für jedes Kind vom 6. bis 12. Lebensjahre, für welches auf den obenbenannten Abschnitt Quark noch nicht bezogen ist, wird ein halbes Pfund zum Preise von 37 Pfennigen abgegeben.

Der alte Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgabefähiges Geld ist bereit zu halten! Gefäße sind unbedingt mitzubringen.

Verkauf von Marmelade.

Am Dienstag, den 4. Juni 1918, wird für Kinder vom 6. bis 12. Lebensjahre der Verkauf von Marmelade fortgesetzt. Der Verkauf erfolgt von mittags 12 Uhr ab an folgenden Stellen: bei dem Milchhändler Ende, Weißgärber Str. 10, bei dem Milchhändler Schelling, Forststr. 28, und in der Verkaufsstelle der Molkerei Wolfert, Martinstr. 11. Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der neuen Lebensmittelscheine Nr. 28 001-35 000.

Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird 1/2 Liter Marmelade auf den Abschnitt 6 des Einkaufszeichnes über Molkereierzeugnisse zum Preise von 12 Pfennigen abgegeben.

Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgabefähiges Geld ist bereit zu halten.

Marmelade.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Okt. 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegenen Marmelade wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 4. Juni 1918. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/2 Pfund abgekauft werden. Der Verkaufsdauer beträgt 92 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Marmelade einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenteile eintragen sind. Die Angabe hat unter Unterscheidung der Marke 182 des Warenzeichnisses 16 zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Sonderzetteln gebündelt im Stadtverwaltungsamt, Martinstr. 22, 1. Obergeschoss (Saal links), binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Reisebittandes einzureichen.

Zusammenfassungen unterliegen der Bestätigung nach § 17 der Verordnung vom 25. September beim 4. November 1915.

Diejenigen Kleinbändler, die von den Großfirmen C. Hofmeister & Co., Wilhelm Craggs, Braun & Wiegand, Dr. Viehau, Otto Göpe und J. B. Weber Verlag, beliefert werden, haben den zur Verteilung kommenden Erlös am Dienstag, den 4. Mittwoch, den 5., und Donnerstag, den 6. Juni, bei diesen Firmen abzugeben.

Die übrigen Kleinbändler werden später beliefert werden. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Lokaler Teil.

Arbeitsnachweis, Krieg und Demobilisierung.

Das Städtische Arbeitsamt in Halle.

Der Bestreben, der so vieles gerührt oder doch in der Entminderung abgemittelt hat, ist andererseits in mancherlei Hinsicht ein Fortschritt geworden. Besonders auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet sind große Anstrengungen von ihm ausgegangen, sich herausgehende Entschlüsse zu verzeichnen, für die sonst gar nicht nötig gewesen wären. Unter anderem ist der Krieg für die öffentlichen Arbeitsnachweise, die sich als sozial-wirtschaftliche Einrichtungen darstellen, von großer Bedeutung geworden. Nachdem viele Art von Arbeitsnachweisen bei Kriegsbeginn ihre Tätigkeit erloschen hatte, ist man bestrebt gewesen, diese nach dem Maße des mit einem möglichst tiefen Stande von öffentlichen Arbeitsnachweisen überleben, eine Aufgabe, die jetzt als sehr angelegen werden darf. Jede Stadt von etwa 20 000 Einwohnern an aufwärts, hat nunmehr einen öffentlichen Arbeitsnachweis, der auf dem Grundriss der Unparteilichkeit beruht. Gegenüber dieser Tatsache vorwärtsentwicklung sind alle übrigen Gattungen von Arbeitsnachweisen - die der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbetriebe, der Innungen und die paritätischen Sacharbeiternachweise - in ihrer Bedeutung vielfach zurückgegangen. Viele haben für die Dauer des Krieges, andere für immer ihre Tätigkeit eingestellt, und die Vermittlung den öffentlichen Arbeitsnachweisen übertragen. Das viele unter den verschiedenen Arten von Arbeitsnachweisen unternommen ist größte Bedeutung besitzen, nicht aus der von Reichlicher Städtischer Seite allein, sondern durch die Unterstützung der Städtischen Seite ist das erste Vierteljahr 1918 angeführt; für diesen Zeitraum gibt die Aufstellung folgende Zahlen:

Bestehte Stellen, geordnet nach der Vermittlungsform der Arbeitsnachweise.

Table with 6 columns: Monat, öffentlicher Arbeitsnachweis, paritätischer Arbeitsnachweis, Arbeitgeber-Nachweis, Innungen-Nachweis, Arbeiter-Nachweis. Rows for Jan, Feb, März, Summe.

Das Städtische hier allgemeinere Entschlüsse zeigt sich auch in Halle. Das Städtische Arbeitsamt hat am 1. April 1918, nachdem es am 1. April 1917 die Vermittlung der besten Stellen des Vereins für Volkswohl - hat im Laufe des Krieges eine ständig steigende Bedeutung gewonnen. Während im Jahre 1914 nur 6810 Vermittlungen anzuführen kamen, ist diese Zahl im Jahre 1917 auf 12 212 gestiegen. Alle hiesigen Arbeitsnachweise in Halle, deren Zahl sich auf 20 beläuft, vermitteln nur wenig mehr als das Städtische Arbeitsamt allein. Nur das erste Vierteljahr 1918 sind die Vermittlungszahlen folgende:

Table with 2 columns: Städtisches Arbeitsamt, Die übrigen hiesigen A.N. Rows for Monat (Januar, Februar, März, Summe) and Anzahl (männl., weibl., Gesamt).

Aus dieser kurzen Zusammenfassung geht die Bedeutung des Städtischen Arbeitsamtes zur Genüge hervor. Entsprechend dieser Bedeutung und infolge des Grundrisses der Statistik, die das Städtische Arbeitsamt besitzt, ist es möglich geworden, einen Überblick über hiesigen Arbeitsnachweise im Sommer 1918 zur Zentralauswertungsstelle für Arbeitsvermittlung bestimmt worden, d. h. ihm ist - unabhängig der Selbständigkeit der angeschlossenen Arbeitsnachweise - die Aufgabe übertragen, den Vergleich zwischen Angebot und Nachfrage unter den nichtgewerblichen hiesigen Arbeitsnachweisen vorzunehmen und die somitige allgemeine Untersuchung und Förderung unter den nichtgewerblichen Arbeitsnachweisen klarzustellen sein zu lassen.

Man nennt die Zentralauswertungsstelle eine zentrale Arbeitsnachweise, weil sie die Vermittlung der besten Stellen des Vereins für Volkswohl - hat im Laufe des Krieges eine ständig steigende Bedeutung gewonnen. Während im Jahre 1914 nur 6810 Vermittlungen anzuführen kamen, ist diese Zahl im Jahre 1917 auf 12 212 gestiegen. Alle hiesigen Arbeitsnachweise in Halle, deren Zahl sich auf 20 beläuft, vermitteln nur wenig mehr als das Städtische Arbeitsamt allein. Nur das erste Vierteljahr 1918 sind die Vermittlungszahlen folgende:

Wohltätigkeitsveranstaltungen zugunsten der Hinterbliebenen gestorbener Krieger.

Unsre Hiesiger soll zu ehren, drum war der Saal voll und gefüllt. Am anderen Ende und Trauer zu wehen, führt man in Offenbachs Musik; auch sollte "Die glückliche Insel", und der Besuch sich in d. I., selbst im Reich der Glück, führte die Jubler einstimmt von der Erde auf der Luft, und der Traum schön und mild" erinnerte (von Mary Sagen treulich, von Julius Vieban mit Schönemann gelungen) an die "Schöne Helena". Edita Reichler lies "Mein Herz Marasins" durch ausgesessene Töne und Vortrag - miken. Konzertmeister Theresia in die "Hinterbliebenen" und die "Hinterbliebenen" Klavierarbeit, deren Vorbereitung große Mühe bildet. In der letzten Reihe stand die "Hinterbliebenen" und die "Hinterbliebenen" Klavierarbeit, deren Vorbereitung große Mühe bildet. In der letzten Reihe stand die "Hinterbliebenen" und die "Hinterbliebenen" Klavierarbeit, deren Vorbereitung große Mühe bildet.

Kunst und Wissenschaft.

Verbis "Trombadour"

hat trotz seiner 65 Jahre und der ungewöhnlichen Fröhlichkeit etwas von seiner Unerschrockenheit beim großen Publikum eingebüßt, während die musikalisch gebildeten Kritiker allmählich doch zurückhaltender gegenüber der Neuzeit und Jugendromantik des Werkes werden. Dazu kommt, daß der "Trombadour" recht schwer in einwandfreie Worte herauszubringen ist, was seine höchste Wirkung ausschließt mit dem Publikum der hiesigen Stadt. Er ist eine mit einem himmlischen Schmelz des Stimmfalles verbunden ist, den eben nur holländische Organe ihr eigen zu nennen pflegen. Sie sind dafür treulich immer an Charakteristik als die germanischen, aber für den "Trombadour" ist das bekanntes, weil sein gewissermaßen auf die Verhältnisse des Schmelzes, auf den Preis des Schmelzes beschränkt ist. Weiter wird in Deutschland bekannt, immer leichter, und so findet, entsprechend der deutschen Gesamtsprache, im "Trombadour" am ehesten ein Verständnis nach der Seite der Charakterisierung hin statt.

Der "Hos" im Hofball-Theater

eingesogen Jahreslang hat er sich in anderen Städten im Norden, Sachsen, Oden und Westfalen mit unbeschreiblichen Erfolgen Tag für Tag einem erregten Publikum gezeigt und der Größe

mit ihm auch diesmal in Halle neuen Taten bleiben; denn der selbständige Humor, die gesunde Frische und Wackerheit leben und wandern in diesem Stück fort. Um die menschliche Wert erweist es so bekanntlich weniger Anspruch als auf eine schöne Abendunterhaltung, die mit ihrem ganzen ungemessenen Geiste in den Rahmen unserer Zeit mit der Kraft einer Selbstverständlichkeit hineinpaßt. Die sonst vielfach heute die Bühne des bürgerlichen Sentimentalitäts ist im "Hos", weil hier die Erfahrungen mit ihrer freilich, männlicher Art überwiegen.

Die Geschichte von der deutschen Offizierspatronie, die von iranischer Übermacht überfallen, in Gefangenensität gerät und um ein Haar das Opfer französischer Kleinigkeit wird, liefert heute die eben durch die Ereignisse und Durchfälle des bürgerlichen bürgerlichen Geistes Steigerung und die überaus große Art ihrer Führung. Dazu kommt, daß die Leistungen der Mitwirkenden als oberflächlich betrachtet werden dürfen, so daß auch in dieser Beziehung das Publikum auf seine Rechnung kommt.

Kleinanderelei für Kommunisten und Zeinendworte. Da die bisherigen Bestimmungen über die Kleinanderelei für Kommunisten und Zeinendworte, die lediglich das Handeln der Arbeiter in der Zeinendworte als der Zeinendworte des bürgerlichen bürgerlichen Geistes Steigerung und die überaus große Art ihrer Führung.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.

Die Not-Ausweiche erlebten Frau Oberkellnerin Weber und Frau Stadtkanzler Kammerer für die während des Krieges geleistete treue Hilfe.



Familien-Nachrichten.

Dr. phil. Willy Meyer,
Leutnant d. Res. in einem Feldartillerie-Regt.
Margarete Meyer
geb. Born
kriegsgetraut.
Halle a. d. S., den 3. Juni 1918.

Hans Egon Herzlich erfreut zeigen wir die Geburt eines Sohnes an.
Egon Über,
Hanna Über
geb. Senger.
Halle a. S., 1. Juni 1918, Lindenstr. 55.

Statt Karten.
In herzlicher und dankbarer Freude geben wir die Geburt eines gesunden **Stammhalters** bekannt.
Verlagsbuchhändler Reinhold Grosse,
z. Zt. Landsturmman n I. e. Res.-Inf.-Rgt.,
Frau Hedwig Grosse geb. Grosse.
Halle (Saale), Gr. Steinstrasse 12 II,
den 2. Juni 1918. h 3014

Für die Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters **des Rentners**
Felix Schwetschke
sagen wir herzlichen Dank. A 222
Die Hinterbliebenen.

Im Kampfe für das Vaterland erlitt am 19. April 1918 den Helden Tod unser kaufmännischer Beamter **Herr Friedrich Fränkel,**
Sergeant der Res. in einem Feld- Art.-Regt.
Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen strebsamen und zu den besten Hoffnungen berechtigten Beamten, dessen Andenken bei uns in Ehren fortleben wird.
Der Vorstand und die Beamten der **A. Riebeck'schen Montanwerke**
Aktiengesellschaft. A 222

Bei den harten Kämpfen im Westen erlitt am 27. Mai den Tod fürs Vaterland mein jüngster, herzensguter, lieber Sohn, unser guter, lieber Bruder, Schwager und Onkel
Herbert Hingst,
Leutnant d. Res. in einem Reserve-Feld- Art.-Regt.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,
im 26. Lebensjahre, nachdem er seit Kriegsbeginn im Felde gestanden hatte.
Halle a. S., den 3. Juni 1918.
Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer, stolzer Trauer
Clara Hingst.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. 348 k

Im Kampfe für das Vaterland erlitt am 27. Mai im Westen den Helden Tod unser getrauer Mitarbeiter
Herr Herbert Hingst,
Leutnant in einem Artillerie-Regiment.
Wir betrauern sein frühes Hinscheiden und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.
Mitteldeutsche Privat-Bank,
Aktiengesellschaft,
Filiale Halle a. S. h 3013

Ganz plötzlich erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Bruder, Schwager- und Onkel, der Offizier-Stellvertreter in einem Res.-Feld- Art.-Regt.
Hans Troitzsch,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2 Kl.,
im fast vollendeten 31. Lebensjahre nach bald 4jährigen Kriegstrapazen am 27. Mai durch Volltreffer sein Leben für das Vaterland hat lassen müssen.
In tiefem Schmerz zugleich im Namen aller Hinterbliebenen
Hilmar Troitzsch, Maurermeister,
z. Zt. im Felde,
und **Frau Else,** Lindenstr. 61.

Kaufgesuche
Herrschaftliches Einfamilienhaus
mit Garten in vornehmer ruhiger Lage zu kaufen gesucht.
Angebote erbitte
Subjuzat **Dr. Pursche,**
Weidenstr. 6 I. A 222

Fuchswallach
zu kaufen gesucht
Verlag **Otto Hendel,**
Gr. Brauhausstr. 17.

Münzen
kauft
Ball, Münzenhandlung,
Berlin, Wilhelmstrasse 46/47

Weinflaschen,
Sekt u. Weijerfläschen kauft und stellt ab.
Ludwig, Schwelchstr. 14 T. 4187.
Sammler, Manufaktur,
Kantinen u. alle and. Sort.
Teile kauft zu höchsten Preisen.
Rud. Winzer, Spitze 2,
Telephon 4498. 729 7

Vermischtes
Für alle Industrie- arbeiten:
Flüssigen **Klebstoff**
nur für Gross- verbraucher bietet an
J. Sonn,
Gießen. a 2923

Die Auflösung der Gesellschaft ist am 11. Sept. 1917 beendigt. Die Gläubiger werden aufgefordert sich zu melden. A 222
Chemische Fabrik Union
G. m. b. H. in Halle.
G. u. H. Koepper, Liquidator.
Scheuertücher
empfiehlt H. Schmees Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Brantleute,
überzeugen Sie sich un- bedingt von **unübertroffenen Leistungsfähigkeit** der **Möbelfabrik**
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.
Riesenauswahl!
Grosse Vorräte noch zu vorteilhaften Preisen!
Ca. 200 Musterzimmer!

Zurückgekehrt A 222
San.-Rat. Dr. Rocco.
Gutscheinhefte
der **städtischen Strassenbahn**
sind zu haben in **unserer Zweigstelle**
Grosse Ulrichstrasse 52
geöffnet von 8-7 Uhr.

Todesanzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Plötzlich und unerwartet traf uns die tieferschütternde Nachricht, dass mein innigstgeliebter Sohn, mein herzensguter Bruder, der
Fliegerleutnant
Heinrich Rathje
in einem Feldartillerie-Regiment
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. und I. Klasse
bei einem Fluge gegen den Feind den Helden Tod gefunden hat.
Voller Begeisterung für die Fliegerwaffe verliess er sein Regiment, um als Flugzeugführer seinem heissgeliebten Vaterlande zu dienen, für das er schon seit Kriegsbeginn in schweren Kämpfen gestritten hatte, und nun ist er nach wenigen Wochen seinem geliebten Vater in der Jugendfrische im Alter von 21 Jahren in die Ewigkeit gefolgt.
In tiefem Schmerze:
Martha Rathje geb. Rahm,
Walter Rathje, Referendar,
zurzeit am Kriegsamt Dresden.
Wir bitten herzlichst von Beileidsbesuchen abzusehen. A 139
Die Beerdigung wird nach der Ueberführung noch bekanntgegeben.

Für die uns bei der Beisetzung unseres für das Vaterland getallenen Sohnes erwiesene wohlthuende Teilnahme sprechen wir hierdurch unseren allerherzlichsten Dank aus.
Halle, 3. Juni 1918.
Geh. Regierungsrat **Goeldner**
und Frau.
A 222

Zu verkaufen
ZweifamilienwohnhauS A 220
in vornehmer Lage, an Strassenbahn in Halle, preiswert zu verk. Näh. durch **Schönemann & Schwarz, Halle, Turmh. 5.**
Landhaus A 220
in halbes Erbkreis umweit der Strassenbahn und Heide, mit schönem Garten, Gesamtgröße rd. 1500 qm preiswert zu verkaufen. Näh. durch **Schönemann & Schwarz, Halle a. S., Turmh. 5.**

Spiegelchrank
sowie ein **Spiegel**
zu verkaufen
Richards Wagners-Str. 36 n. l.
I schmeeres
Arbeitspferd (Belgier)
6 jährig, sowie 1 Paar **Preußen,**
5 jährig, verkauft sofort unter Garantie
W. Töpfer, Berlinstr. 7,
Tel. 3237. A 22

In unserem **Verkehrs- u. Leseraum**
Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich eine sehr grosse, reichhaltige **Leihbibliothek** über 30000 Bände! Ständige Ergänzung durch die **wichtigsten u. besten Neuerscheinungen.** Jedermann kann sich daselbst Bücher ausleihen. Die Bezieher unserer Zeitung zahlen die Hälfte der Leihgebühr.
Sanatorium Dr. Deitmar, Bad Lauterberg i. Harz.
I. Nerven- u. Herzkrankte, Sorgfältige gute Verpflegung.

Sehr schöne Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer, Küchen
in reichhaltiger Auswahl vorrätig.
Möbelfabrik
Albert Martitz Nadol,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.



liche und Ziele verlangt und ein gegenseitiges Annähern der in den drei Ländern vorhandenen Sozialgesetze und Einrichtungen als geboten angesehen. Eine einverständliche Regelung der Wanderbewegung und Wandererziehung werde als notwendig eingestuft, ebenso wie die baldige Abfertigung von gegenseitigen Verträgen zwischen Deutschland, Dänemark und Ungarn in Sachen der Kranken- und Unfallversicherung. Schließlich werde als anzunehmendes bezeichnet, daß in die mit den inländischen Staaten abzuschließenden Friedensverträge die Abfertigung aufgenommen werde, daß diese Staaten im Gebiete der Sozialgesetzgebung und insbesondere der Sozialversicherung den Einrichtungen der Mittelstaaten gleichkommende Anstalten schaffen.

Deutsches Reich.

Was wird Reichstagskandidat in Berlin?

Die fortschrittliche Volkspartei hat in den letzten Tagen mit einer Reihe führender Persönlichkeiten des politischen und wirtschaftlichen Lebens wegen der Kandidatur im ersten Berliner Wahlkreise Rücksprache genommen. In der Absicht, wieder einen hervorragenden Vertreter der Berliner Kaufmannschaft in den Reichstag zu entsenden, ist die Partei, wie die „Köln. Ztg.“ sagt, neuerdings an Dr. James Simon heranzutreten.

Das Berliner Mittelungsblatt der Unabhängigen teilt mit, daß die Unabhängigen Sozialdemokratie bei der Reichstagswahl im ersten Berliner Wahlkreise „trotz aller Schwierigkeiten den Wahlkampf aufnehmen wird“. Es kann natürlich nur um eine Kandidatur handeln. Viel zu gäßen wird es allerdings nicht geben.

Württemberg gegen die Aufstellung Esch-Bohringens.

Im Finanzausschuß der württembergischen Zweiten Kammer führten die Besprechungen über die esch-bohring'sche Frage, zu der der Ministerpräsident vertrauliche Mitteilungen machte, zu einer Uebereinkunft mit dem Standpunkte der Regierung, daß eine Aufstellung von Esch-Bohringens unter den beiden größten Bundesstaaten den höchsten Interessen des Deutschen Reichs widerspreche und daß sie weder den Interessen der Reichslande selbst noch denjenigen der Bundesstaaten entsprechen würde. Es wurde weiter ein Antrag Hauptmann angenommen, die Regierung zu ersuchen, dahin zu wirken, daß bei Handhabung der Zensur, insbesondere auch in Ansehung der öffentlichen Besprechung der staatsrechtlichen Verhältnisse der Reichslande, eine gleichartige Behandlung eintrete. Auf diese Anfrage über die voraussetzliche Gestaltung des Verhältnisses zu den baltischen Gebieten erwiderte der Ministerpräsident u. a., daß nicht einzelstaatliche oder dynastische Rücksichten, sondern lediglich die allgemeinen Interessen des Deutschen Reichs hierbei maßgebend sein werden.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Die 2242. 16. bis es bei den Grunewald-Mennen auf den Sieg von Fra Diavolo im Zartus-Ausgleich gab, ist die seit dem höchste Quote auf einer Berliner Rennbahn. Bisher hielt den Rekord Moran mit 1775:10 (Spergarten, Ernennungsergebnis 1900) vor Dresden mit 1720:10 (Straßberg, Preis vom Straßberg 1918). Die höchste Quote auf einer deutschen Galopp-Rennbahn ist immer 2942:10 auf Boro (Frankfurt a. M., Preis von St. Germer, 1911), die allerdings auf der Landbahn und bei weitem höher als 2952:10 auf den Sieg von Tombejau zu Hamburg-Wilhelmsland 1891 übertrafen wird. Den Rekord behauptet noch 9900:10 auf Wüßing-Mina in Cincinnati 1918.

Der Hefling Wilhelm Tresser, der am Sonntag in Grunewald den Ueberholungsreiter Fra Diavolo feierte, befindet sich im zweiten Jahre in der Lehre bei Trainer W. Thiele, für den er jetzt sein erstes Rennen auf einem Reicordrennen gestalten konnte.

Fußballsport.

Wader I-Salle heute gestern nach abendungsreichen, interessanten Spiele Sportfreunde I mit 2:1. In der 80. Minute erzielte Wader durch einen klugen Durchbruch seines Mittelfelders Winter die Führung. Schon in der 35. Minute schlug Sportfreunde aus. Nach der Halbzeit war Wader durch Schindler zum zweiten Male erfolgreich. In den anderen Runden wurden folgende Ergebnisse erzielt: Wader II-Biktoria I 7:0, Wader III-Sport III 8:2, Wader IV-Sport IV 3:2, Wader V-Sport V 2:1.

Weitere Spielresultate. Marienburg: Preußen I gegen

Preußen-Weißense 1:2; Nordhausen (Polenvereinsthronspiel): Wader Wars I-Hohensollern I 2:0; Jena: 1. Sportverein I-B. Preußen A 12:0, Jugendmannschaft gegen Preußen II 9:1; Weimar: Sportklub I-Sportklub Bielefeld 3:1; GutsMuths-Sportklub I-Berlin I 1:1; (8:1) Sportklub IV-Sportklub II-Stettin 4:3 (Sportklub IV gewinnt damit die Meisterschaft in der 5. Klasse); Spielvereinigung II gegen Hohensollern Jena 17:0; Gotha: Stadtsportklub Gotha gegen Eintracht-Weimar ist auf unbestimmte Zeit verschoben; Dresden: GutsMuths-Sportklub 7:1, Sportklub Dresden-Sportverein 1909 2:1, Sportklub Bielefeld 3:1, S. S. S. Sportklub 3:2; Berlin (Polenvereinsthronspiel): Preußen-Biktoria 3:0, Minerva-Winterthur-Gr. W. N. Winterthur 4:3, Norden-Nordwest-Weidings 4:2; Nürnberg: Spielvereinigung Nürnberg I, S. 7:0, Nürnberg-Fußballklub-Bieler-Gr. W. N. Gotha 10:0; Karlsruhe: Viktoria-Germania-Durlach 5:0; W. A. S. b. u. r. Fußballklub Wilmersdorf-B. S. Karlsruhe 0:0; Stuttgart: Militärspielvereinigung der Stuttgarter Garnison und einer Etappenmannschaft aus Freiburg i. B. 2:2; Ludwigshafen: Viktoria-Fußballklub 1903 1:1; Mannheim: Viktoria-Berein für Reizenfeld 2:0, Sportverein Badhof-Fußballvereinigung Heidelberg 1:0; Frankfurt: Fußballklub Viktoria 1901-Frankfurter Viktoria 1902 1:0, Fußballportverein Frankfurt-Waldemühl Germania 1:0, Sportklub Bürgel-Offenbacher Fußballverein 7:4, Südmannau-Mittelmannau 5:4; Minden: Fortuna-Sportverein 1906 Hannover 1:4; Magdeburg: Viktoria-Mannau-S. S. Viktoria-Bielefeld 4:2; Köln: Fußballklub Viktoria-Bieler-Gr. W. N. Eintracht Dillig 1:3, Klub für Reizenfeld Viktoria-Eberfeld Germania 3:0; Offen: Sportklub Preußen-Marinemannschaft S. M. S. Viktoria 6:2; Duisburg: Duisburger Fußballverein 0 gegen A-Mannschaft Hamburg 7:2, Viktoria Duisburg-Medewitzer Spielvereinigung 2:6, Verein für Bewegungsspiele Ruckort-Weißler Spielvereinigung 6:1.

Radspport.

Radelrennen zu Treptow. Kleiner Junioreis (20 Kilometer): 1. Steffert 18 Min. 19. 4. Sel. 2. Pante 10 Meter, 3. Kretschmer 25 Meter, 4. Bauer 200 Meter zurück; Großer Junioreis (1 Stunde): 1. Steffert 1 hr. 58.10 Kilometer, 2. Pante 950 Meter, 3. Kretschmer 3100 Meter, 4. Bauer 1100 Meter zurück; Hauptfahren: 1. Müll. 2. Lorenz 1 Ränge, 3. Hoffmann 1/2 Ränge, 4. Kubel; Zweifelder-Wettfahren: 1. Lorenz 2 Tabemald, 2. Schrage-Rudel 1 Ränge, 3. Rabe-Rudis 1 Ränge, Prämienfahren: 1. Säuber, 2. Zschiff, 3. Wegener. Radelrennen zu Hannover. 10-Kilometer-Rennen: 1. Krupp 1 hr. 13.11 Min., 2. Wismann, 3. Schellina, 4. Schiffe; 25-Kilometer-Rennen: Krupp 2 hr. 24.11 Min., 2. Schellina, 3. Schiffe, 4. Wismann; 40-Kilometer-Rennen: 1. Schellina 35.20 Min., 2. Schiffe, 900 Meter zurück (Reifenhaben), 3. Krupp 2 hr. 29.00 Min., 4. Wismann, 9500 Meter zurück (Reifenhaben). In sämtlichen Rennen regierte Kretschmer-Dannover.

Hockey.

Dresden: Dresdener Sportklub-Ral. G. G. Rabenfort 6:2 (3:0); Erfurt: Sportklub II-Gothaer Hockey-Klub II 5:1.

Letzte Depeschen.

Frankreich gegen Finnland.

Paris, 3. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Wie aus Paris verlautet, beabsichtigt die Regierung, dem finnischen Ministerpräsidenten mitteilen zu lassen, daß Frankreich die jetzige finnische Regierung nicht anerkennen werde, da sie ohne Zweifel, soweit sie jetzt überleben lasse, nicht nach dem Willen und der Meinung des Volkes gewählt worden ist, sondern die Meinung der deutschen Diplomaten dabei eine Rolle gespielt hätte.

Schwere Kämpfe in Mesopotamien.

Bagdad, 3. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Wie Schweizer Blätter erfahren, haben sich in Mesopotamien schwere Kämpfe entwickelt, zwischen der Bevölkerung und den Engländern. Als die letzteren die Stadt Taus besetzten, kam es zu schweren Straßenkämpfen zwischen der Bevölkerung und den Besatzungstruppen.

Der Belagerungszustand in Moskau.

Kopenhagen, 3. Juni. (Privattelegramm.) Nach einer Drahtmeldung aus Petersburg wird aus Petersburg gemeldet, daß in Moskau der Belagerungszustand erklärt ist.

Grenzverkehr mit Rußland.

Berlin, 3. Juni. (Privattelegramm.) Der Reichs-Bürger-Präsident teilt mit, daß die deutschen Behörden in Estland die

Grenze bei Jamburg für den Verkehr mit Rußland als offen erklärt haben.

Die isländische Unabhängigkeit.

Kopenhagen, 3. Juni. (Eigene Drahtnachricht.) Die dänische Regierung hat im Folgenden einen Vorschlag eingekauft, der die Unterdrückung der isländischen Frage bezweckt, die isländische Bevölkerung immer mehr auf Anerkennung ihrer Unabhängigkeit drängt. Es soll für die Beratungen eine Kommission von 92 Mitgliedern eingesetzt werden.

Der Schaden in Konstantinopel.

Gesamtschaden 40-50 000 Pfund.

WTB. Konstantinopel, 2. Juni. Nach ergänzenden Meldungen der Blätter hat der große Brand in Stambul den ganzen Ostteil des Südens (Süden-Stadtheil) zerstört. Die Gebäude zu beiden Seiten der Südens-Straße sind zerstört, die Häuser jedoch und die dazu gehörigen Kaufhäuser unversehrt. Der größte Teil der abgebrannten Häuser trägt 40-50 000 Pfund. Unter dem Vorhange des Großschadens hat sich ein Hilfsauschuß gebildet.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ballische Railwerte U.G. in Schiften an der Saale. In der Gewerkeversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 6 Proz. festgesetzt. Wie die Verwaltung mitteilt, ist nach einer langen Periode der Aufstieg des Wertes nennenswert vollendet. Wenn man jetzt dazu übergeht, eine Dividende vorzuschlagen, so ist das nicht etwa die Folge des Wertes, sondern es zeigt sich die Frucht des jetzt abgeschlossenen Aufbaues. Der Krieg habe namentlich in den ersten Jahren auf die Entwicklung des Wertes sehr ungünstige Rückwirkungen ausgeübt. Im Hinblick auf die außerordentliche Erigerung der Selbstkosten sei es dringend notwendig, daß Reichstag und Regierung sich endlich zugunsten einer angemessenen Erhöhung der Railpreise entscheiden würden.

Grubenverkehrsamt. Wie aus Aßen gemeldet wird, verkauft die Gesellschaft Graf Bismorff für 2 1/2 Mill. Mark ihre Grubenfelder Bielefeld und Clarenbach an die Gesellschaft Admiral.

Auf dem Herzoglich Anhaltischen Railhofs Sieders wurde heute die Salfzförderung aufgenommen.

Die U.G. Granitwerke Steinerne Renne bleibt wieder dividendlos. Hauptversammlung ist am 24. Juni.

Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG. in Berlin. Der Ausschussrat beschloß, für das Jahr 1917 eine Dividende von 18 Prozent für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1918 eine solche von 4 1/2 Prozent in Vorschlag zu bringen. Die Ausschussung einer besonderen Bilanz für das erste Quartal 1918 findet nicht statt; die Verlegung des Geschäftsjahres der 31. März statt.

Wald-AG. in Chemnitz. Bei dem Unternehmen ist eine Erhöhung des Kapitals geplant, und zwar von 2 auf 3 Mill. Mark.

Donnersmühle, Oberhessische Eisen- und Rohwerke AG. in Sindensbura (O-Schl.). Die Generalversammlung beschloß die sofortige Auszahlung der Dividende von 18 Prozent und der Sonderdividende von 4 Prozent. Nach Mitteilung des Vorstandes ist der Geschäftsjahres im laufenden Jahre bis jetzt beendigt. Voraussetzungen für die Zukunft stellen sich jedoch anscheinend als sehr günstig dar.

Ver. Elbe-Hafen-Gesellschaft AG. in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte die mit einem Verlustsaldo von 3 316 989 M. abschließende Bilanz für 1917. Ueber die Geschäftslage teilte der Vorsitzende mit, daß diese vorläufig zu besonderen Hoffnungen nicht berechtige. Wenn auch die Einnahmen infolge der gegen das Vorjahr wesentlich früheren Wiederaufnahme des Betriebes geringere seien, so haben den die leider vergrößerten Ausgaben und außerdem die außerordentlichen Werte für Kohlen und für das übliche Betriebsmaterial sowie die hohen Zinsen gegenüber. Die Bilanzverhältnisse sind nach wie vor recht beschränkt. Zudem bereitet der niedrige Wasserstand erste Sorgen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Heims; für den technischen Teil: Carl Heims, Unterhändler, Vermittler etc. Dr. Carl Heims; für den Anzeigen-Teil: W. G. Hebra, Druck und Verlag von Otto Hebra.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositionskasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6189.

Alltägliche Bekanntmachungen.

Bozizeiverordnung über die Wohnungsanmeldung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265), der §§ 148 und 149 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1888 (G.-S. S. 185 ff.) und des Artikels 6 § 1 des Wohnungsanmeldungs vom 28. März 1918 (G.-S. S. 28 ff.) wird nach erfolgter Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtteil Halle nachstehende Bozizeiverordnung erlassen:

§ 1. Jeder Eigentümer, Nießbraucher oder Kneipier eines Gebäudes oder deren Vertreter ist verpflichtet, Wohnungen und gewerbliche Räume, die durch Räumung anderweitige Ausübung eines Miet- oder sonstigen Vertragsverhältnisses oder auf andere Weise vermietbar geworden sind, sowie zum Vermieten bestimmte Wohnungen und gewerbliche Räume in Neubauten binnen drei Tagen nach der Räumung, der Aufhebung des Vertragsverhältnisses oder nach dem Eintritt der Vermietbarkeit bei dem städtischen Wohnungsamt oder dem Polizeirevier mittels des nachstehenden Formulars anzumelden. Die Anzeige darf nur dann unterbleiben, wenn die Räume dauernd außer Benutzung gesetzt werden.

§ 2. Die in § 1 genannten Personen sind verpflichtet, die erfolgte Vermietung einer Wohnung oder eines gewerblichen Raumes der in § 1 bezeichneten Art innerhalb drei Tagen nach Abschluß des Mietvertrages durch Ausfüllung des nachstehenden Formulars anzumelden. Diese Bestimmungen sind auf bestehende Mietverhältnisse anzuwenden. Die Bestimmungen sind auf bestehende Mietverhältnisse anzuwenden, wenn eine der in § 1 genannten Personen eine unter der Bestimmung dieser Verordnung fallende Wohnung oder einen gewerblichen Raum für sich selbst oder ihre Angehörigen (Verwalter, Wärter usw.) in Benutzung zu nehmen

beabsichtigt. Die Anzeige ist in diesem Falle spätestens bei Ingebrauchnahme zu erstatten.

§ 3. Die Vorschriften der §§ 1 und 2 finden auf einzelne Zimmer, gleichgültig ob möbliert oder unmöbliert, sowie auf Schlafstellen Anwendung. Die An- und Abmeldung liegt in diesen Fällen deren Vermietern ob.

§ 4. Die nachstehenden gemäß §§ 1, 2 und 3 auszufüllen den Vorname zu An- und Abmeldung des Wohnungsinhabers, möblierten Zimmern, Schlafstellen und gewerblichen Räumen sind im städtischen Wohnungsamt und dem Polizeirevier erhältlich.

§ 5. Die Bozizeiverordnung findet auf gemeinnützige Anstalten, Hotels, Gasthäuser, Fremdenheime und Herbergen keine Anwendung.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 1 bis 3 dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Minderheitsfall verhältnismäßige Haft tritt, bestraft.

§ 7. Die Bozizeiverordnung tritt am 15. Mai 1918 in Kraft. Halle, den 13. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung. R. v. e.

Städtischer Wohnungsamt.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bozizeiverordnung machen wir auf folgendes aufmerksam:

Mit dem Tode des Inhabers der Bozizeiverordnung, dem 15. Mai 1918, ist der städtische Wohnungsamt einseitig abgelehnt worden.

Nach der Bozizeiverordnung sind die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter, die Vermieter von einzelnen Zimmern, gleichgültig ob möbliert oder unmöbliert, und von Schlafstellen verpflichtet, alle leerstehenden und freizubehaltenen Wohnungen, Schlafstellen, Einzelzimmer und Schlafstellen binnen

3 Tagen nach der Räumung, Aufhebung des Vertragsverhältnisses oder dem Eintritt der Vermietbarkeit dem städtischen Wohnungsamt auf den vorgeschriebenen Verordnungen anzumelden und im Falle der Vermietung binnen 3 Tagen nach Abschluß des Mietvertrages anzumelden. Die Vorschriften zu den Wohnungen sind in den Polizeireviere, im Geschäftszimmer des Wohnungsamtes, Reilstrasse 133, Erdgeschoss, Zimmer 66, und der Geschäftsstelle des Saues- und Gesundheits-Bereins, Reilstrasse 15, unentgeltlich zu haben.

Die An- und Abmeldungen sind bei den Polizeireviere oder dem städtischen Wohnungsamt einzureichen.

Auf Grund der eingehenden Meldungen vermittelt der Wohnungsamt die Vermietung von Wohnungen, Schlafstellen, einzelnen Zimmern sowie Schlafstellen; die Vermittlung ist jedoch für den Vermieter wie für den Mieter vollständig kostenlos.

Im Interesse einer möglichst reibenden Erteilung oder Verhängung von Mietverträgen ist es dringend notwendig, daß alle zur Verfügung stehenden Wohnungsstellen gemeldet und die Meldungen so schnell als möglich und möglichst vollständig erledigt werden. Die Vorschriften über die An- und Abmeldung müssen daher streng beachtet werden. Zuwiderhandlungen bestrafen werden nach § 6 der Bozizeiverordnung bestraft.

Bei der bestehenden großen Wohnungsnotlage ist die zermitteltste Beobachtung der Verordnungen im allgemeinen Interesse dringend geboten.

Halle, den 29. Mai 1918.

Der Magistrat.

Städtischer Wohnungsamt.

Bekanntmachung.

Der im Dienste des Prokuratorates befindliche Hilfsbeamte städtisches Bureau Büchel ist zum Polizeireviere auf Widerruf ernannt worden. Er stellt somit die Besetzung zur Verfügung eines Polizeireviere Beamten.

Halle, den 29. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Alleabendlich 7 1/2 Uhr:

„Der Hias“

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten von ersten feldgrauen Künstlern und Angehörigen hiesiger Truppendeile dargestellt.

Vollständig neue Einlagen im zweiten Akt.

Ueber 100 Mitwirkende.

Zu Gunsten des Kriegsdienstes.

Bisher über 3000 Mal in allen grösseren Städten Deutschlands mit beispiellosem Erfolg aufgeführt.

Dem Kriegsalbedienstet konnten bis jetzt über 1 Million 300000 Mark Rein-Überschuss zu führt werden.

Mittwoch, den 5. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr: Familien- und Schüller-Vorstellung zu sehr ermässigten Preisen.

M. 1.50, L. 75 Pfg., 40 Pfg.

Der Vorverkauf findet lediglich an der Theaterkasse von 10-1 1/2 und von 4-6 Uhr statt. A 139

Walhalla-Theater.

Stadt-Theater

Dienstag, den 4. Juni 1918
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr
Cloria Arsena
Oper von Aug. Enna.
Mittwoch:
Das Dreimäderlhaus.
Donnerstag:
Die Stützen der Gesellschaft
Freitag: h 291k
Dir Förster-Christl.
Sonabend:
Der Trohadour.

Seidene Damen-Blusen
kauft man preiswert
A. Schne, Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

C. W. Trothe,

Gr. Steinstr. 16 Optische Anstalt
Gegr. 1816, Feraspr. 2916.

ZEISS

Punktat Gläser

Verbesserte Augengläser

A ausführliche Beschreibung kostenlos.

Bad Wittekind.

Dienstag, den 4. Juni 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren.
Eintrittspreise für Erwachsene 35 Pfg., Kinder 20 „ Dauerkarten — haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 5. Juni 1918 abends 8 Uhr
Abend-Konzert vom A. 22
Görlach-Orchester.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Renn-Fieber

Sportfilm in 4 Akten mit dem unvergleichlichen Berna Aldor
in der Hauptrolle.
V 2998

UT

11a Alte Promenade 11a. — Fernruf 5739.

Neu für Halle: Ab Freitag, den 31. Mai 1918: Neu für Halle:

Gastspiel der Lichtspieloper-Gesellschaft

„Der Waffenschmied.“

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei den hiesigen Gastspielen die vollständige Oper „Waffenschmied“ unter persönlicher Mitwirkung von Sängern und Sängerinnen erster Opernbühnen zur Aufführung gebracht wird.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	Mk. 4 50	Rang	Mk. 1.70
Mittelloge	3 50	I. Platz	1.00
Seitenloge	2 50	II. Platz	0.80

In der ersten Vorstellung haben Jugendliche Zutritt.
Kinder nachmittags halbe Preise. V 383k

Abgeschlossene Vorstellungen

Wochentags 4 1/2 und 7 1/2 Uhr, — Täglich Vorverkauf an der Theaterkasse von 11-1 Uhr.
— Freikarten haben keine Gültigkeit! —

Mietsgesuche

Wohnung,

bestehend aus 4-6 Zimmern in Halle oder nächster Umgebung, a. 1. Juli a. mieten gesucht. Off. u. U. 5902 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. a 2804

Vermischtes

Radikal Wanzenmittel

in Fl. 0.65, 1.25 und 2.00 Mk.
empfehlen V 3010
Max Ott, Steinweg 26.

Bezugscheinfreie

Papiergarnzeuge Die das in von mir gefärbten Artikel werden von Behörden, Vereinstagungen, großen industriellen Werken und tausenden von Privaten täglich gekauft laufend nachbestellt und weiterverkauft, weil sie bei e Beweis für gute Beschaffenheit und Preiswertigkeit. Gut weicher, Schweizer 50 x 50 cm, Qualität I. Dph. Mk. 19, —, Schweizer 50 x 50 cm, Qualität II Dph. Mk. 12, —, Schweizer Qualität I, weich, gut trocknend 50x100 cm Dph. Mk. 35, —, Schweizer Qualität I, grau, gute dicke Rare 42x100 cm Dph. Mk. 25.20, Schweizer a. Zellulose per Stück Mk. 1.50, Tischtücher weiß mit damastartigem Muster 125 cm breit Mk. 11, — per Meter, Betttücher weiß, weiches feines Gewebe, daher auch zu Bettdecken im Bereich 130 cm breit Mk. 10,75 per Meter, 84 cm breit Mk. 7, — per Meter, Schweizer Mk. 3,00, 4,50, 5,50
Frauenshirts ohne Träger Mk. 4,75 bis 6,25
Frauenshirts mit Träger Mk. 6, — bis 7,50,
Reiderhirts mit Armei Mk. 25, —
Mädchenschirts mit Ärm und Träger Mk. 4, — bis 4,45,
Mädchenschirts Mittelarm Mk. 5,50 bis 6,70,
Jungenschirts Mk. 2,45 bis 2,90
Schiffchen in Blagen von 10 bis 50 Zent. Mk. 1,88 bis 12,82 per Stück.
Gewebe in Blagen v. 10 bis 50 Zent. Mk. 3, — bis 12,82 per Stück.
Gewebe in Blagen v. 10 bis 50 Zent. Mk. 12, — bis 12,82 per Stück.
August Rettig, Dejan.

Sooden

4 Radumhaltige Solquellen. Bewahrt Heilbad bei: Nieren der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutmüt, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofalosa, Rachitis, Rückenleiden von Infekten, Lungens- und Rippenleiden, Bannlinie Göttingen-Bebra, Geschützte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen, Solbäder aller Art, Inhalationen, Gradierwerke, Pneumatische Apparate und Kammern, Trinkkuren, Auskult und Prospekte durch die Badeverwaltung.

-Werra

Dr. Starke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Borka (Ihm) b. Weimar i. Thür. Wald
Nerven, Herz, Magen-, Darm-Kranke u. Untererährte. Sorgfältige ärztliche Behandlung. Gute reichliche Verpflegung. Fernsprecher 15. — Prospekt.

Wald-Sanatorium Sommerstein

b. Saalfeld in Thüringen.
— und Schroth-Kuren.
Aeusersr wirksam!
Aufklär.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.

Chauffeurschule.
Halle'sche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlgweg 29.
Tel. 5855.

Gello-Unterricht.
O. Schwendler, Mühlgweg 30.

Fremde Sprachen
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.

Haushalt-u. Kochunterricht
H. Laab, Magdeburger Str. 37.

Kaufmann. Rechnen.
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.

Klavier-Unterricht.
Weidenplan 27, 1. Etage.

Korrespondenz.
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.

Musik-Unterricht.
Musikgruppe Halle Stundenvermittlung durch Fr. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17 I.

Nachhilfe-Unterricht
wird erteilt Forsterstr. 36, I. I. K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schneider-Akademie.
K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 I.
Fräulein B. Müller, Schneidermeisterin, Gr. Ulrichstr. 52
Triumph-Meth. Linke, Gr. Ulrichstr. 63.

Schneiderei-Unterricht
E. Holborn, Forsterstr. 55 II.
Strauß Privatschule, Bauhof I.

Schreib-Unterricht.
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.

Schreibmaschine.
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.

Schulwissentchaften.
K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Stenographie
Kaufmännische Privatschulen Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
C. Gieseuth, Harz 50, I.
C. Lewin, Steinweg 45.
Tretrop, Seydlitzstr. 3.

Tafeldocken u. Servieren.
B. Linke, Gr. Ulrichstr. 63 II.

Tanz-Unterricht
Hofballmeister Wessner, St. Nikolaus.

Allgemeiner Konsum-Verein, Halle (S.)

Infolge Verordnung des Magistrats findet eine Neuaufstellung der Kundenlisten statt.

Wir ersuchen nun unsere Mitglieder sich sofort in unseren Verkaufsstellen zur Kundenliste anzumelden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass vom 1. Juli ab V 3011

Rabattmarken auf alle Waren

Der Vorstand.

Öffene Stellen

In Lebensmittelläden gut eingeführt

Vertreter gesucht

für Whiskys, Scherpulver „Kakadu“ und Giers-Gewürze „Kakadu“
Max Rahn, Nachfolger, Dresden-N 23.
In Halle am 4. Juni persönlich zu sprechen, 3-4 Uhr im Hotel Golbne Stugel.

Stenotypistinnen,

Buchhalterinnen, Sanddreherinnen für kaufmännische Büros

Städtische Arbeitsamt.
Kaufmännische Abteilung.
Schulze Straße 16, I. Fernruf 5714.

Eingearbeitete

Stenotypistinnen

von größerer Aktiengesellschaft für dauernd gesucht. Angebot u. Gehaltsanpr. unter B. L. 4819 an Rudolf Mosse, Halle. A 222

Frauen für leichte Nebenarbeit

ge sucht.
Zu melden Gr. Brauhausstr. 17 Hauptkontor.

Ordnentliche, saubere und zuverlässige

Zeitungsträgerinnen

ver sofort gesucht.
Zu melden Gr. Brauhausstraße 17.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, welche fließt und sicher stenographiert und Maschine schreibt, zum 1. 7. 18 gesucht.
Vorteilhaft erwünscht morgens 10-11 Uhr.
Saale-Zeltung, Neue Promenade.

Rektoristin

In Stenographie u. Schreibmaschine geübt, zum 1. 7. für hiesiges Fabrikbüro gesucht. Angebote mit Gehaltsanpr. unter B. N. 4821 an Rudolf Mosse, Halle. A 229

Ordnentl. Mädchen

für Küche und Haus bei gutem Lohn zum 1. Juli gesucht.
V 980k Wülfersstraße 2 I.
Euchige

Bürogehilfinnen

von größerer Aktiengesellschaft gesucht. Angebote mit Lebens u. Gehaltsanpr. unter B. M. 4820 an Rudolf Mosse, Halle. A 222

Jung. Mädchen

für Küche u. Haus m. gut. Zeugnis u. hinst. Verh. gesucht. w. w. Gehalt. des. j. j. zum 1. Juli gesucht. A 220
Frau Sanitatorin Henze, Geniettenstraße 17, I.

Keine Wohnungsnot.

Sie in der Lage, aus guten beschlagenebenen Baumaterialien

Ein- und Mehrfamilienhäuser

herzustellen. Vom Generalkommando in Magdeburg zum Bau genehmigt. Deutsches Reichs-Patent und Gebrauchsmusterrecht angemeldet.

Hermann Meise,

Hoch- und Tiefbau — Halle a. d. S.
Telephon 6296. V 3012